

„Darf man über Hitler lachen?“

Tagung in der KZ-Gedenkstätte Osthofen, 13. Juni 2015

Workshop 4 : Humor in Reimkultur – Das Thema NS auf der (Kleinkunst-) Bühne

Referent: Noah Klaus

Protokoll: Martin Senne

Flache Witze oder hintergründige Satire? An dieser Frage entzündete sich die Diskussion im vierten Workshop mit Poetry-Slammer Noah Klaus. Gemeinsam haben die Teilnehmer unterschiedliche Strategien herausgearbeitet, wie die Zeit des Nationalsozialismus durch Künstler, Komiker und Satiriker genutzt wird.

Noah Klaus stellte hierfür drei höchst unterschiedliche Videobeispiele aus Youtube vor, die sich künstlerisch bis satirisch mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzten: „Die Deutsche Kochschau“ (Dirk Stermann und Christoph Grisseemann)¹, „Darth Vader vs Hitler“ (Epic Rap Battles of History)² und „Eichhörnchen“ von Klaus‘ Poetry-Slammer-Kollegen Moritz Neumeier³.

Die Deutsche Kochschau spielt mit dem bewussten Einsatz von Wörtern und Rhetorik aus der NS-Zeit. Einig waren sich die Workshop-Teilnehmer darin, dass es sich hier mehr um Comedy, als Satire handele. Doch die Bewertung ging auseinander: Von „witzige Typen“ bis hin zu „keine Intelligenz“, da kein „hintergründiger Witz“ zu finden sei, reichte die Spanne der Beurteilungen. Teilweise wurde bezweifelt, ob die „Deutsche Kochschau“ zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus beitragen kann. Die Strategie der deutschen Kochschau ist für die Teilnehmer jedenfalls klar: Die Sendung ist „favorisiert auf Sprachwitz“, wie Klaus die Diskussion zusammenfasste.

Hitler als „Rap-Battle MC“ hat im zweiten Beispielfideo die Teilnehmer vor allem nachdenklich gestimmt. Einig war man sich darin, dass es sich hier um einen interessanten Ansatz handele, die Thematik aus einer ganz anderen, musikalisch-künstlerischen Stoßrichtung zu bearbeiten. Um klassische Satire oder Comedy handele es sich hierbei aber nicht.

„Eichhörnchen“ von Moritz Neumeier entfachte die größte Diskussion: Einigkeit bestand noch, dass es sich um eine satirische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus handele. Kritisch wurde hinterfragt, ob Neumeier dem Publikum noch explizit den Spiegel zum Schluss seines Beitrag vorhalten muss. Die Teilnehmer stellten in der Diskussion auch einen Bezug zu einen Kölner Fastnachtsvortrag von 1973 her: Damals provozierte Redner Jonny Bruchardt einen Sieg-Heil-Ruf⁴ auf der Bühne. Doch im Vergleich dazu gelang es Neumeier vier Jahrzehnte später nicht, diese Reaktion zu provozieren. Das Beispiel zeigt jedenfalls, dass der Beitrag Neumeiers als mögliche Variante dienlich sein kann, sich mit dem Thema Nationalsozialismus im weiten Sinne auseinanderzusetzen. Satirisch werde das (in Anlehnung an den Vortrag von Jesko Friedrich, „Extra 3“, vom Vormittag), vor allem durch den zielgerichteten, künstlerisch-satirischen Umgang mit nationalsozialistischen Themen.

¹ Zugriff: <https://www.youtube.com/watch?v=wGPGSyCreJA> (16.06.2015).

² Zugriff: <https://www.youtube.com/watch?v=QWC8D156VOO> (16.06.2015).

³ Zugriff (ab 2:15min): <https://www.youtube.com/watch?v=OQnmY32Yq7Q> (16.06.2015).

⁴ Zugriff: <https://www.youtube.com/watch?v=2QoGKphdG1g> (16.06.2015).

Denn Neumeier versucht mit seiner Anlehnung an NS-Rhetorik, auf die prinzipielle Empfänglichkeit heutzutage hinzuweisen – als warnendes, abschreckendes Beispiel.

Als Fazit wurden zwei Hauptstrategien anhand der Beispielvideos durch die Workshop-Teilnehmer erkannt: Erstere wurde unter dem Begriff Comedy subsumiert, wozu vor allem die Deutsche Kochschau zugezählt wurde. Diese zeichne sich durch eine „ungerichtete“ Verwendung von nationalsozialistischen Wörtern und Verhaltensweisen aus. Dies könne, wandte ein Workshop-Teilnehmer ein, unter Umständen als pietätlos angesehen werden. Dies gelte insbesondere im Falle einer persönlichen Betroffenheit beim Thema Nationalsozialismus. Dieses Risiko bestehe immer, ergänzte hierzu Klaus mit Blick auf seine Auftrittserfahrungen. Die Reaktionen des jeweiligen Publikums, aber auch der Jury bei seinen Poetry-Slam-Wettbewerben, sei bei seinen Texten mit Bezug zum Nationalsozialismus höchst unterschiedlich.

Dabei ist zu fragen, in wie weit das Bild von Nationalsozialismus bereits durch die satirisch-komödiantische Verwertung der NS-Ideologie oder künstlerischen Filmen wie „Der Untergang“ heute geprägt wird. Und so die eigentliche, verwerfliche Ideologie des Nationalsozialismus zunehmend übertüncht werden könnte.